

Original: GERMAN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Delegation bei der OSZE
Délégation de Suisse auprès de l'OSCE
Delegation of Switzerland to the OSCE

Ständiger Rat vom 10. Dezember 2009

Stellungnahme der Schweiz zum Jahresbericht von Frau Eva BIAUDET, OSZE-Sonderbeauftragte und -Kordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels

Frau Vorsitzende,

Die Schweiz heisst Frau Biaudet, die Sonderbeauftragte und Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels, einmal mehr willkommen im Ständigen Rat. Wir bedanken uns für ihren substanziellen Jahresbericht 2009, der nicht nur Rechenschaft ablegt über die vielseitigen Aktivitäten ihres Amtes im Lauf dieses Jahres, sondern auch die Herausforderungen der nahen Zukunft aufzeigt. Wer immer ihr nachfolgt wird diese Leistung zu schätzen wissen und daran Mass nehmen können.

Ursachenbekämpfung, Vorbeugung, Strafverfolgung und Opferschutz bilden ein komplexes und dynamisches Ganzes, das immer wieder Fachdiskussionen und strukturelle Anpassungen auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene nötig macht. Die OSZE wusste seit 2000 mit der Komplexität des „Anti-Trafficking“ umzugehen, indem sie sich ein massgebendes, international anerkanntes Profil gab und für die Teilnehmerstaaten ein breites Angebot an Instrumenten entwickelte. Zu erwähnen sind bilaterale Dialoge mit und technische Unterstützungen für Teilnehmerstaaten, Länderexamen, Fachseminare, Konferenzen der Allianz gegen Menschenhandel (ATP) oder thematische Publikationen. Während Frau Biaudets Amtszeit ist dieses Instrumentarium ergänzt, weiterentwickelt und den Bedürfnissen der OSZE-Staaten angepasst worden, was wir sehr begrüssen.

Für die Schweiz, die zur Zeit den Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates inne hat, ist die Zusammenarbeit zwischen der OSZE und dem Europarat von grosser Bedeutung. Beide Organisationen haben den Menschenhandel als jenen Prioritätsbereich identifiziert, in dem die Kooperation noch verstärkt werden sollte, obwohl die Kontakte zwischen Strassburg und Wien bereits eingespielt und vielseitig sind. Treffen gibt es nicht nur bilateral zwischen dem Büro von Frau Biaudet und dem entsprechenden „Focal Point“ des Europarates, sondern auch im Rahmen der Koordinationsgruppe sowie der ATP-Allianz. Die Schweiz begrüsst die Fortsetzung dieser engen Zusammenarbeit, besonders in Bezug auf die in den Staaten sehr unterschiedlich ausgestalteten Monitoring-Mechanismen.

Abschliessend möchten wir Frau Biaudet speziell dafür danken, dass sie mehrmals unsere Einladungen in die Schweiz angenommen hat, zuletzt im November 2008 zu einer Tagung nach Bern. Das Verhältnis zwischen ihrem Amt und unseren Behörden, Experten und Nichtregierungsorganisationen war stets wohlwollend, konstruktiv und bereichernd. Sehr geschätzt haben wir Eva Biaudets immer offene und gleichzeitig kompetente Gesprächsbereitschaft.

Frau Biaudet

Ihr Weggang von Wien nach gut drei Amtsjahren fällt uns allen nicht leicht. Umso mehr wünschen wir Ihnen für ihre berufliche wie private Zukunft alles Gute.

Frau Vorsitzende, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.